

Doris Joachim, Referentin für Gottesdienst

PeriCollage – oder: Wie Bibeltexte zusammenklingen

Kreative Zugänge zur neuen Perikopenordnung¹

Die Methode

„PeriCollage“ – mit diesem Kunstwort wird hier eine Methode beschrieben, mit der wir uns kreativ den Bibeltexten der neuen Perikopenordnung nähern könnten: Stücke aus den sechs Bibeltexten eines Sonntags werden neu zusammengesetzt. Das Ziel ist es herausfinden, wie die verschiedenen Texte zusammenklingen könnten.

Klangraum der Bibeltexte

Lesungs- und Predigttexte eines Sonntags oder eines Feiertags bilden das Proprium, das Eigentliche. Diejenigen, die die Texte der Perikopenordnung zusammengestellt haben, sprechen auch vom „Klangraum“. Dabei handelt es sich nicht um das Thema oder den roten Faden des jeweiligen Sonntags. Denn jeder Bibeltext in sich hat schon mehrere Themen. Sondern: Wie in einem Orchester jedes Instrument eine eigene Melodie hat und doch alle miteinander zusammenklingen, so auch bei den Bibeltexten. Das kann man spielerisch darstellen. Am Beispiel des 1. Christtags zeige ich, wie es klingen könnte. Das ließe sich auf andere Sonntage übertragen. Die hier dargestellte „Komposition“ könnte auch ganz anders klingen. Das ist der künstlerischen Freiheit der Gruppe überlassen, die „das Stück“ aufführt.

Vorbereitung

Die Vorbereitung könnte folgendermaßen aussehen: Es werden die sechs Texte der Predigtjahrgänge auf sechs Personen verteilt. Wenn mehr als sechs Menschen mitmachen wollen, könnten auch Wochensalm, Wochenspruch und evtl. die Wochenlieder hinzugenommen werden. Oder es widmen sich mehrere Personen einem Text. Zu Beginn werden die Texte am Stück vorgelesen, sodass alle einmal alle Texte gehört haben. Die Personen identifizieren sich mit ihrem Text. Sie tauchen in ihn ein. Sie lesen ihn mehrmals für sich. Sie fragen sich: Wo bin ich berührt? Was regt mich an? Was regt mich auf? Was fühlt sich fremd an? Was ist einfach interessant? Und so weiter.

¹ Eine kürzere Fassung in: Auserlesen. Welche Bibeltexte braucht das Land? Impuls Gemeinde, Heft 2/2018, hrsg. von Zentrum Verkündigung der EKHN, verantwortliche Redaktion: Klaus Douglass.

Improvisieren

Die „Pericollage“ entsteht spontan. Sie wird spielerisch improvisiert, durchaus mit Lust am Experimentieren. Es werden einzelne Verse, Halbverse oder auch nur Wörter laut gelesen und in den Raum gestellt. Die anderen Texte verhalten sich dazu. Sie gehen in Resonanz miteinander. Sie schwingen mit und schwingen sich nach und nach aufeinander ein. Manche bringen neue Themen und Aspekte, manche setzen einen Kontrapunkt. Da können auch Dissonanzen entstehen oder Reibungen. Da stehen plötzlich Texte nebeneinander, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben und doch gemeinsam etwas sagen. Auf jeden Fall entstehen Deutungen der Bibeltexte, ganz im Sinne Martin Luthers, der meint, dass die Bibel sich selbst auslegt. Die Improvisation braucht ein Ende. Das kann dadurch entstehen, dass die Texte merken, dass alles Wichtige gesagt ist. Vielleicht ist es aber auch sinnvoll, wenn ein Moderator oder eine Moderatorin das Signal für den Schluss gibt. Anschließend wird besprochen, was die Gruppe erlebt hat.

Risiken und (Neben-) Wirkungen

Es kann sein, dass manche Dissonanzen problematisch erscheinen oder schwer zu ertragen sind. Das hängt von den Bibeltexten ab. Oder auch von den Menschen, die sich mit den Bibeltexten identifizieren. Sie zeigen sich, zeigen auch, welche Verse und Inhalte ihnen besonders wichtig sind und welche nicht. Es können Wortgefechte entstehen, Provokationen, Konkurrenzen, Koalitionen einzelner gegen andere. Darüber muss anschließend gesprochen werden. Aber es wird auch spannende und neue Erkenntnisse geben, z.B. hinsichtlich des Verhältnisses der beiden Testamente zueinander. Oder man merkt – so ist es mir hinsichtlich des 1. Christtags gegangen – wie gut es ist, einen erzählenden Text wie 2 Mose dabei zu haben, der mich aus philosophischen Höhen auf den Boden der Tatsachen zurückbringt, nämlich: Das Leben von Kindern ist oft bedroht, auch heute.

Beispiel: 1. Christtag

Was neu ist

Gegenüber der alten Perikopenordnung gibt es etliche Änderungen:

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 wird nicht mehr aufgeführt. Sie wird an Heiligabend ja mehrmals gelesen. Die bisherigen Texte (Mi 5, Joh 3 und Gal 4) wurden auf andere Sonn- bzw. Feiertage verschoben. Jes 52 war vorher beim 4. Advent, Kol 2 in der Christnacht. 2 Mose war bislang nur Marginaltext am Sonntag nach Weihnachten. Joh 1 ist vom 2. Christtag auf den ersten gerutscht.

Die Texte der sechs Predigtjahrgänge

Joh 1,1-5.9-14 (16-18)

Tit 3,4-7

2 Mose 2,1-10

Jes 52,7-10

1 Joh 3,1-2 (3-5)

Kol 2,3 (4-5) 6-10

Ich empfehle, bei dieser Collage die in der Perikopenordnung eingeklammerten Verse nicht zu lesen, weil sie jeweils weitere Themen einführen und dadurch zu lang werden. Zum Verstehen der

Geschichte von der Rettung des Mose ist es wichtig, auf 2 Mose 1,22 hinzuweisen, nämlich auf den Befehl des ägyptischen Pharao, alle neugeborenen Jungen der Hebräer zu töten. Einige Verse werden leicht verändert oder ergänzt, weil sie – aus dem Zusammenhang gerissen – nur schwer verständlich sind. Es wird wahrscheinlich so sein, dass eine Collage mit mehreren Personen etwas länger wird als im Beispiel unten.

So könnte es klingen

- Joh 1 Im Anfang war das Wort.
- 2 Mose Und die Tochter des Pharao sprach: Es ist eins von den hebräischen Knäblein.
- Tit 3 Erschienen ist die Freundlichkeit Gottes.
- Jes 52 Dein Gott ist König.
- Joh 1 Und das Wort war bei Gott.
- 2 Mose Und siehe, das Knäblein weinte.
- 1 Joh Gottes Kinder heißen wir.
- Tit 3 Gott macht uns selig.
- Kol 2 In ihm liegen verborgen alle Schätze der Weisheit.
- Joh 1 Und das Wort ward Fleisch.
- 1 Joh Seht welch eine Liebe.
- Kol In ihm liegen verborgen alle Schätze der Erkenntnis.
- Joh 1 Und das Wort wohnte unter uns.
- 2 Mose Und die Schwester des Mose stand von ferne, um zu erfahren, wie es dem Kind gehen würde.
- Joh 1 Er kam in sein Eigentum. Und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 2 Mose Und die Frau des Levi ward schwanger und gebar einen Sohn. Und als sie sah, dass es ein feines Kind war, verbarg sie ihn drei Monate vor den Ägyptern, die auf Befehl des ägyptischen Königs alle hebräischen Knaben töten sollten.
- Jes 52 Gott hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst.
- Kol 2 Seid erfüllt durch ihn, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.
- Joh 1 In ihm war das Leben.
- Jes 52 Wie lieblich sind die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt.
- Kol 2 Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug.
- Joh 1 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.
- Tit 2 Wir sind durch die Gnade unseres Heilands gerecht geworden.
- 1 Joh Meine Lieben.
- Joh 1 Aus Gott geboren.
- Kol Ihr seid erfüllt durch ihn.
- 2 Mose Und die Tochter des Pharao nannte das Kind Mose, denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.
- Tit 3 Die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes.
- Kol 2 So lebt auch in ihm.

Jes 52 Der Herr hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker.
2 Mose Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.
Kol 2 Ihr seid erfüllt durch ihn, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.
Jes 52 ... dass aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN, 2018

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Anja Wolf](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.